Thomas Hemmann:

Bergische Truppen in Spanien 1808 - 1813

www.Napoleonzeit.de

Motto & Einleitung

- *„Nicht ist uns davon geblieben als die Erinnerung und so wollen wir denn diese als Belohnung dahin nehmen, als die einzige Frucht der Dienste, die wir in jener ereignisvollen Zeit unserem damals kleinen Vaterlande geleistet haben…*
  Eine andre Belohnung wurde uns nicht geboten! …Mögen dann diese wenigen Worte ein Zeugnis geben dessen, was wir getan, was wir gelitten haben!“

P. Zimmermann

Vorgeschichte (I)

- Herzogtum (Kleve-)Berg gehört zunächst zu Bayern, abgetreten 15. März 1806
- 1806 Gründung des Großherzogtums Berg, (Regent seit 23.03. Joachim Murat, Schwager Napoleons) und 12.07. Beitritt zum Rheinbund
- Berg stellt anfangs 5.000 Mann zum Rheinbund, darunter 2 Infanterie-Regimenter
- Stamm des 1. berg. Infanterie-Regiments war ein bayer. Batl. (I./11. Inf.-Rgt. Kinkel) und Reste des Keis-Batl. Nassau-Dillenburg, die bis Ende 1806 in Wesel zu zwei vollständigen Bataillonen ergänzt wurden

Vorgeschichte (II)

Bergische Infanterie in Hamburg (Suhr)

- 1806-07 Teilnahme der bergischen Truppen am Krieg gegen Preußen, Russland und Schweden (Belagerungen von Danzig, Graudenz, Stralsund)
- 1808 Rückkehr der bergischen Infanterie
- Dezember 1808 Abmarsch des 1. und 2. Infanterie-Regiments nach Spanien

Ein berg. Offizier: Michael Geither

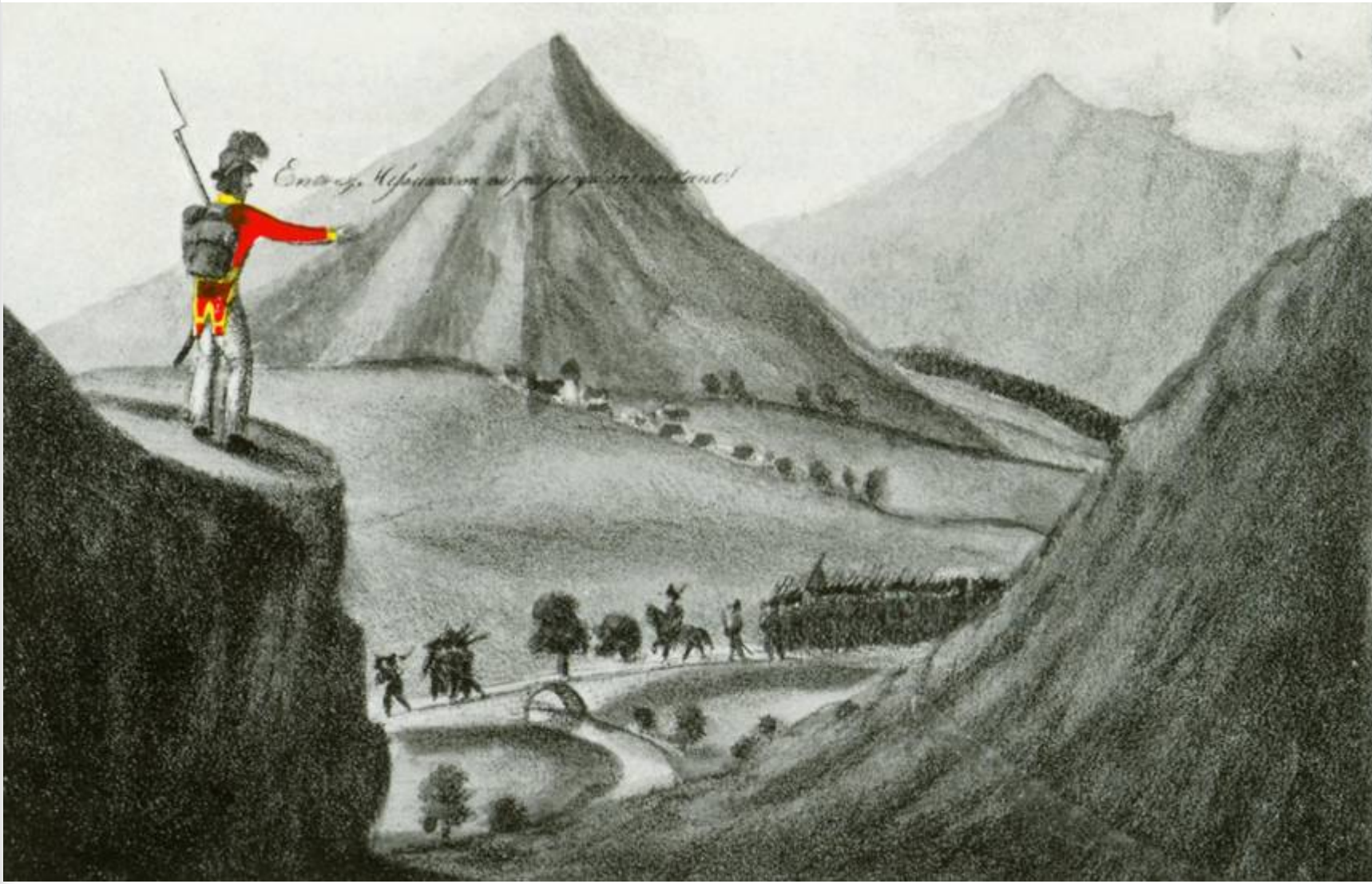
- * 1769, Ubstadt
- 1784 franz. Soldat
- 1793 Unterleutnant
- 1798 Batl.-Chef
- 1806 berg. Oberst
- 1811 berg. General
- 1812 Beresina: Verlust des re. Armes
- 1813 wieder in franz. Dienste
- † 1834, Geinsheim

Marschroute der berg. Truppen

- Mainz – Metz – Paris – Versailles – Angouleme – Narbonne – Perpignan – Fort Bellegarde (12.04.) – Figueras – Gerona
- in Metz: franz. Gewehre erhalten
- in Paris: Austausch des Tschakoblechs mit dem „J“ (Joachim) durch „N“ (Napoleon)

Würzburger Voltigeur (gleiche Brigade)

Einmarsch in Spanien



Span. Karikatur: „Treten Sie ein, … bezahlt wird auf der Rückkehr“

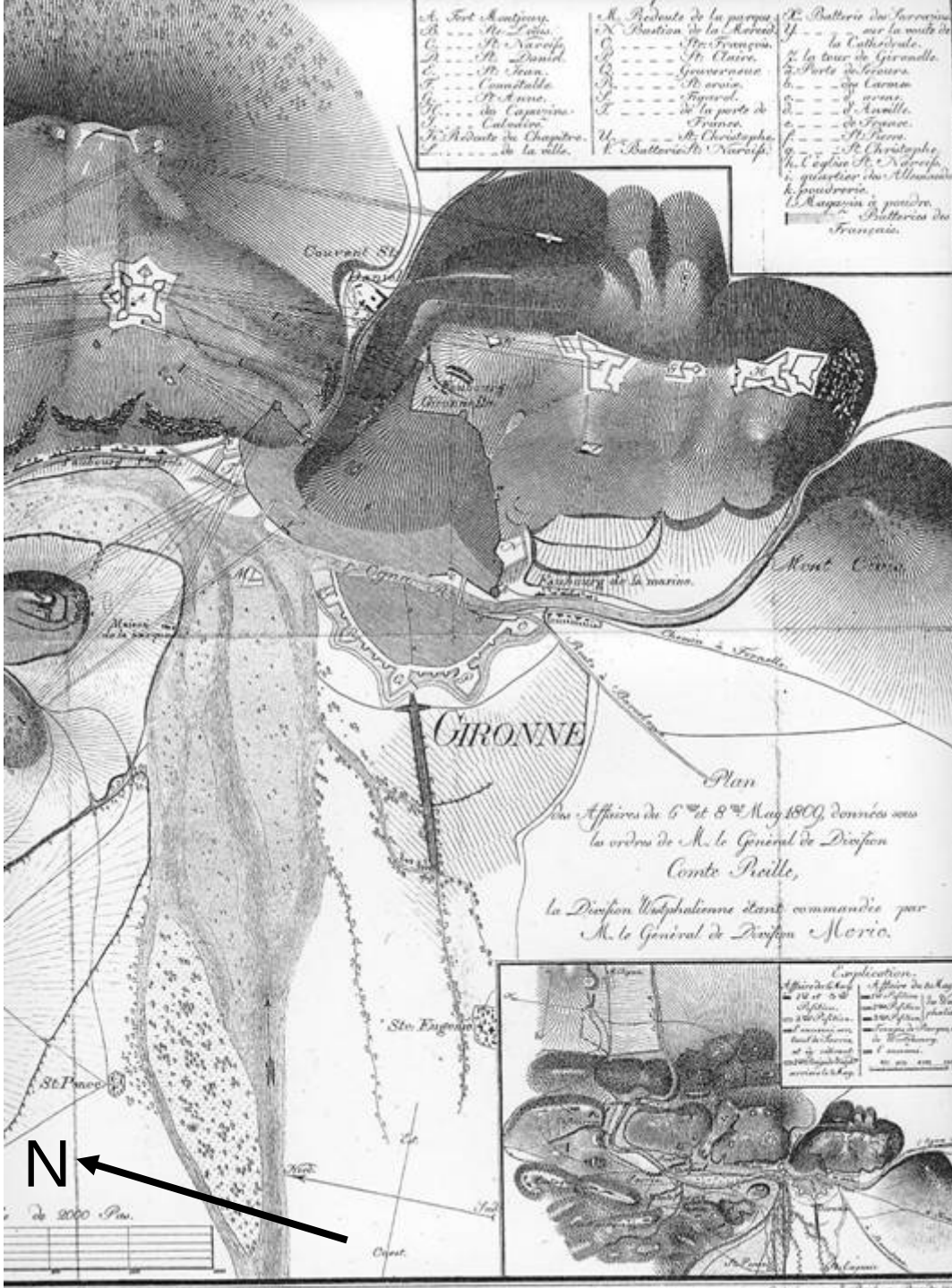
Belagerung v. Gerona

- Gerona (Girona): Stadt am Talabhang von Ter und Onyar
- 1809 etwa 14.000 Einwohner (davon ¼ Geistliche!)
- Festung 3. Ranges; Besatzung: 5 span. Linien-Batl. (3.000 Mann), 10 städt. Komp. (3.000 Mann), 2 Frauen-Komp., 180 Geschütze
- mehrere vorgelagerte Forts / Türme, alte Stadtmauer
- 2.000 Häuser: hoch gebaut, in engen, z.T. steilen Gassen, nur ein großer Marktplatz

Priester begeistern das Volk …

Belagerung v. Gerona – Skizze (I)

- zeit-genössische Karte des westphälischen Offiziers Bucher



Ordre de Bataille Belagerungs-Korps vor Gerona unter General St. Cyr

4. Inf.-Div. GdD Verdier	**Westf. Inf.-Div GdD Morio**	**6. (Ital.) Inf.-Div GdD Lecchi**
1. Brigade GdB Jouba	**1. Brigade GdB Börner**	**1. Brigade GdB ?**
32. franz. Leichtes IR (1 Batl.)	2. westf. IR (2 Batl.)	Veliten ital. Garde (1 Batl.)
2., 16., 56. franz. IR (3 Batl.)	4. westf. IR (2 Batl.)	5. ital. IR (2 Batl.)
2. Brigade GdB Amey	**2. Brigade Oberst Ochs**	**2. Brigade GdB ?**
IR Würzburg (2 Batl.)	2. westf. IR (2 Batl.)	1. neapolit. IR (2 Batl.)
1. berg. IR (2 Batl.)	1. westf. Leichtes Batl. (1 Batl.)	2. neapolit. IR (2 Batl.)
2. berg. IR (2 Batl.)		

Belagerung v. Gerona – Verlauf (I)

- 8.Mai 1809: Einnahme des Klosters St. Michel (2. IR bleibt vorerst dort), Vorstoß bis zum Montjui
- 2.Juni: II/1.IR stürmt Kloster zum Hl. Engel („Flohburg“ genannt)
- 6.Juni: Gegenstoß der Spanier auf das Kloster, abgewiesen
- 8.Juni: Beschießung von Gerona beginnt, bergische Infanterie außer in den beiden Klöstern noch in Campodouro stationiert
- ab 12.Juni: Beschießung der Forts St. Narcis und St. Louis (s. Karte)

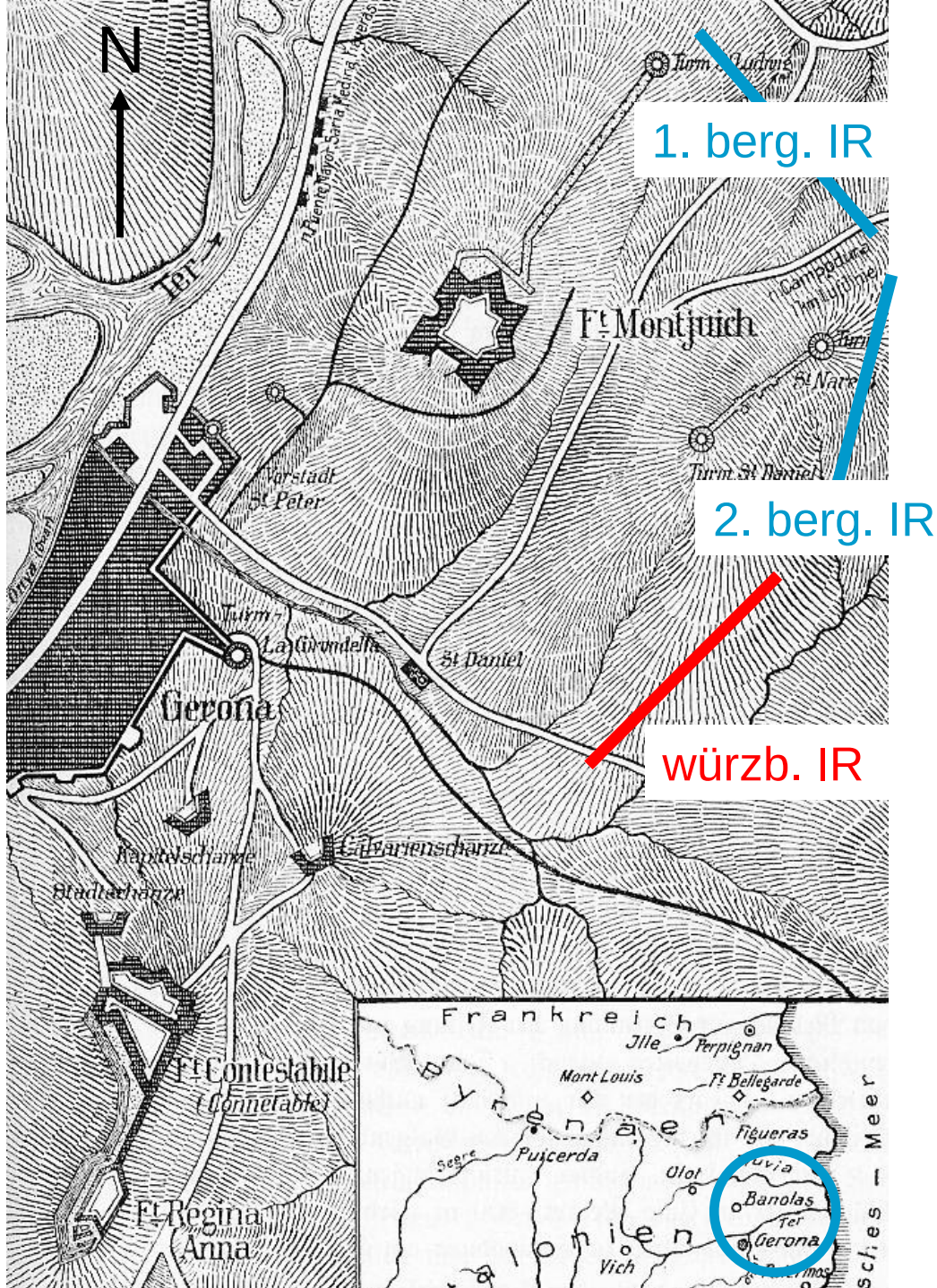
Belagerung v. Gerona – Skizze (II)

Stellung (ca. 12. Juni) der

<u>Brig. Amey:</u>

- 1., 2. berg. IR
- würzburg. IR

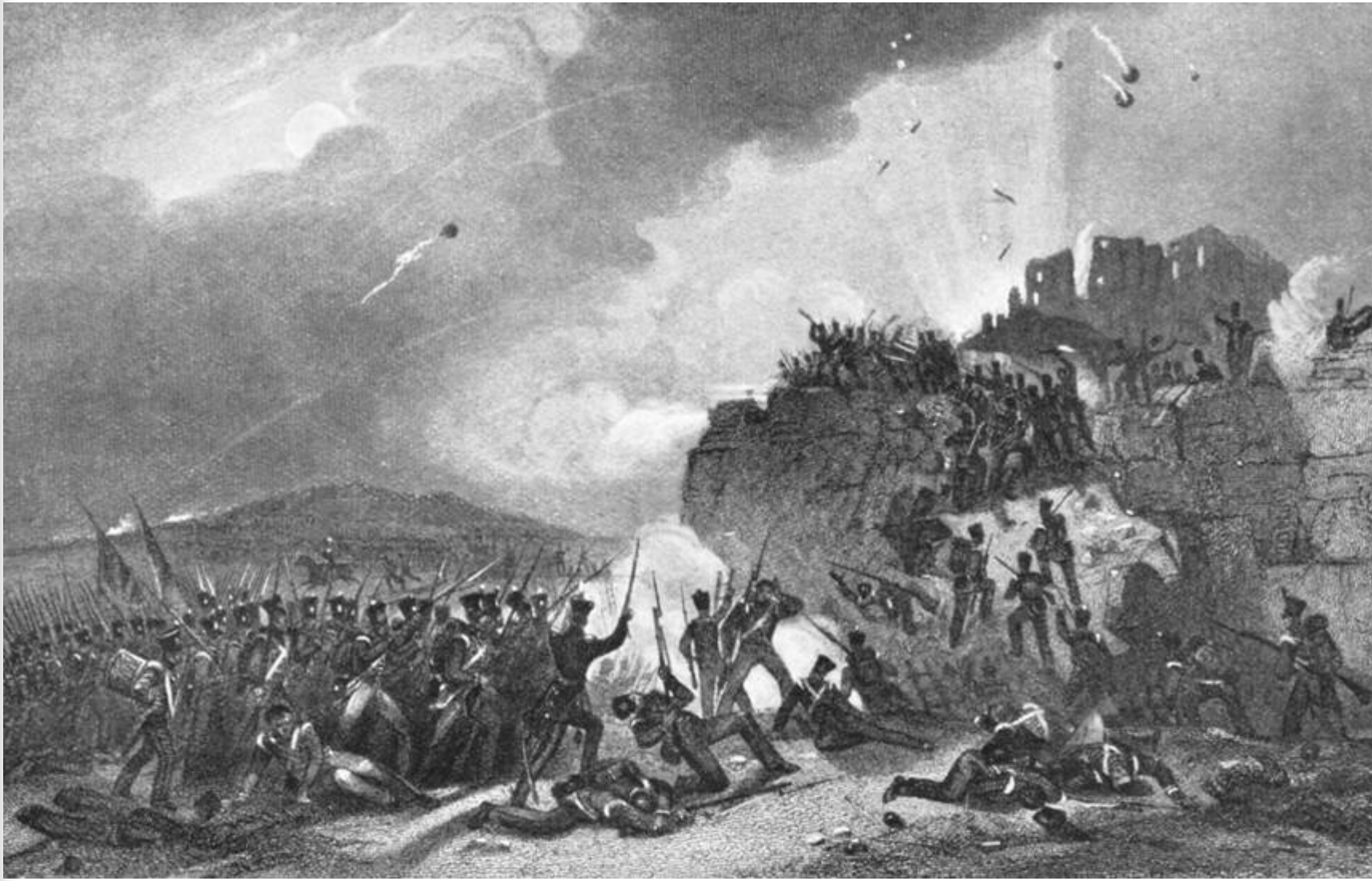
(aus Geschichte des 12. k.b. IR)



Belagerung v. Gerona (II)

- 13.Juni: der span. Gouverneur Don Alvarez, weist Aufforderung zur Übergabe zurück und droht, fortan auf jeden Parlamentär zu schießen
- damit beginnt die förmliche Belagerung (20 Mörser, 12*24-Pfünder, 16*12-Pfünder)
- 16.Juni: das 16. frz. IR nimmt die Vorstadt St. Peter, wird aber am 17.Juni wieder daraus verdrängt, Oberst Legras erobert mit 8 westph. Elite-Kompanien erneut die Vorstadt
- 19. Juni: die Forts St. Narcis und St. Louis werden erobert, letzteres von den Bergischen

Belagerung v. Gerona (III)



Eroberung einer spanischen Festung (dargestellt: Ciudad Rodrigo)

Belagerung v. Gerona (IV)

- 22.Juni: das 1. IR rückt vor den Montjui in die Linie zwischen St. Daniel und St. Louis; Herstellen der Bresche (durch Beschuss aus der sog. „Teufelsbatterie“) wird vorbereitet
- da die Batterie auf Felsen gebaut wird, muss Erde in Sandsäcken herbeigeschafft werden, die 25 Geschütze werden mit Hebezeug und Seilen die Berge heraufgeschafft
- die berg. Kompanien Kumpsthoff, Blanchard und Scheurer II müssen die Batterie decken – ohne den geringsten Schutz vor dem Wurfgeschütz der Belagerten

Belagerung v. Gerona (V)

- 5.Juli: die Bresche wird rekognosziert und für gangbar erklärt
- 8.Juli: 1. Sturmversuch durch 14 westfälische und bergische Elite-Kompanien sowie Reserven (insg. 3.500 Mann), misslungen -> die Spanier töten alle Verwundeten, die sich nicht aus der Bresche fortschleppen können, insg. 11 / 843 Tote, 66 / 1.252 Verwundete!

Belagerung v. Gerona (VI)

- -> Augenzeugen-bericht des westfälischen Offiziers Morgenstern
- 8./9.Juli: der bastionierte Turm St. Johann explodiert und verschüttet die ca. 50 spanischen Verteidiger

Belagerung v. Gerona (VII)

- Juli: langsamer Fortgang der Belagerung
- -> Bericht des berg. Ltn. Zimmermann (S. 21)
- die Ärzte Dr. Praetorius, Dr. Kleinhans, Löhr, Büchsener, Reinhard und Dr. Neuhaus bemühen sich aufopfernd um die Verwundeten
- die Belagerten erhalten gelegentlich Lebensmittel aus der Umgebung, da der Einschließungsring nicht dicht ist
- 3.August: 4 würzburg. und bergische Elite-Kompanien stürmen das Kloster St. Daniel
- 5.August: die Besatzung des Montjui macht einen Ausfall und wird zurückgeschlagen

Belagerung v. Gerona (VIII)

- 5.August (Forts.): daraufhin setzt sich das 16. franz. IR im Halbmond fest und die Mineure sprengen eine Lücke in den Hauptwall des Forts
- 10.August: die Besatzung Geronas macht einen Ausfall, um den Montjui zu entsetzen, kann aber nur die Verwundeten des Forts retten (hierbei kommen 2 Kompanien Spanierinnen zum Einsatz, -> nächste Folie!)
- 12.August: der Montjui wird geräumt und am 13. August von den Bergern besetzt, die sofort eine Batterie gegen die Stadt errichten

Frauen im Kampf…

Belagerung v. Gerona (IX)

- 15. August: 800 Katalanen verstärken die Besatzung der Stadt, weil ein westph. Vorposten unaufmerksam ist
- die Spanier legen Verurteilte zur Bestrafung gefesselt in die Breschen
- 30./31. August: großangelegter spanischer Entsatzversuch (General Blake)
- 1. Sept.: span. Versuch der Rückeroberung des Montjui, westph. General v. Hadeln fällt
- 16. Sept.: Kämpfe um die Breschbatterie
- 18. Sept.: Stadtbresche für gangbar erklärt

Sturm auf die Stadt, 19.09.

Belagerung v. Gerona (X)

- 19. Sept.: Sturmversuch auf die Stadt wird abgeschlagen, 600 Tote / 1.000 Verwundete auf Seiten der Angreifer
- liegen gebliebene Verwundete können erneut nicht gerettet werden und kommen elend um
- außer Oberst Geither sind alle bergischen Stabsoffiziere verwundet, die Hälfte des Korps „aufgerieben“ - nur noch 600 bergische Soldaten unter Waffen!
- Marschall Augerau übernimmt den Oberbefehl und lässt von nun an Gerona aushungern
- -> Augenzeugenbericht von Samaniego

Belagerung v. Gerona (XI)

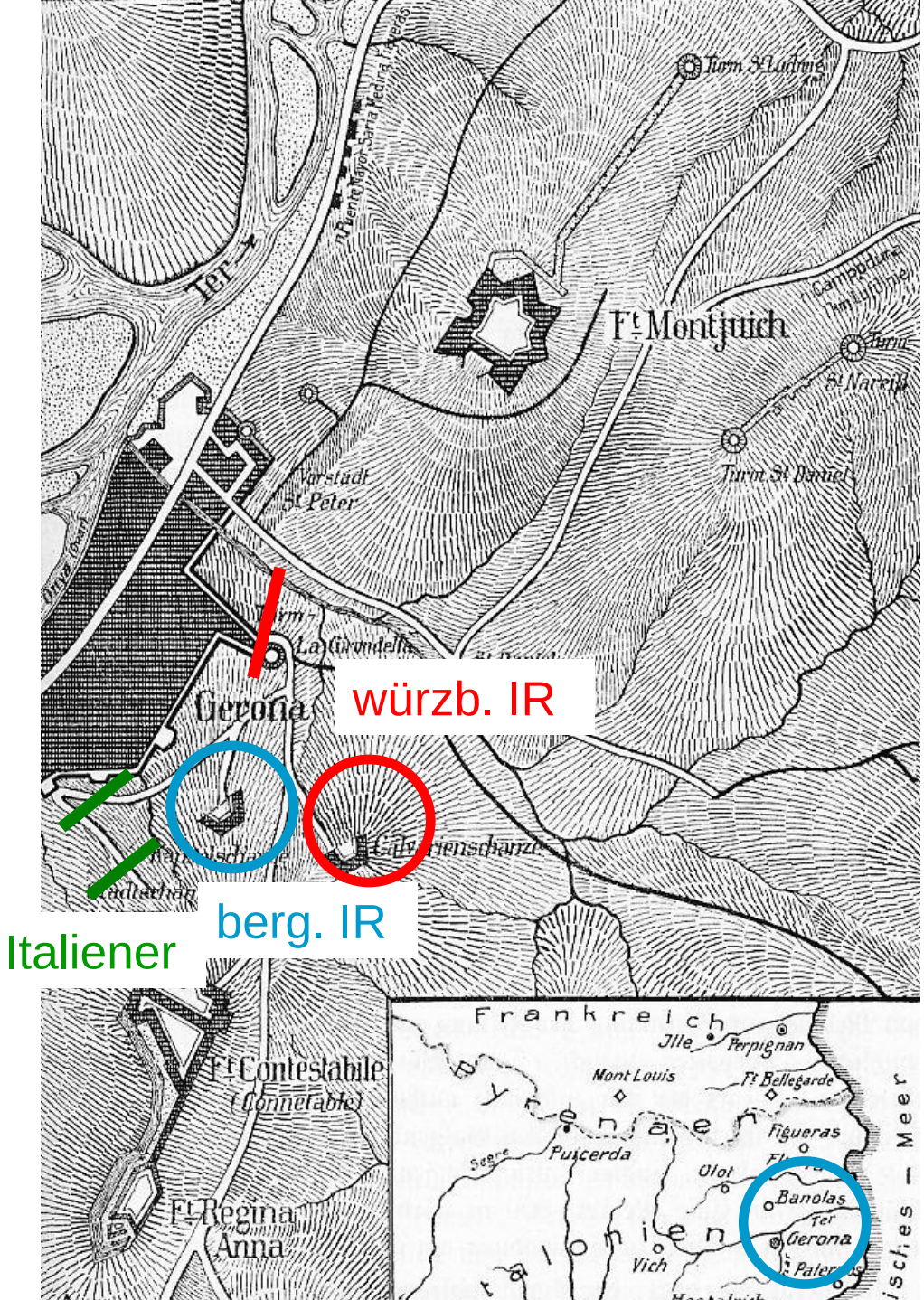
- 2. Dezember: das Feuer auf die belagerte Stadt wird wieder eröffnet, nachdem Anzeichen einer baldigen Kapitulation zu bemerken sind
- 2./3. Dezember: die Marine-Vorstadt wird von Italienern eingenommen
- 6./7. Dezember: Italiener nehmen die Redoute zwischen Connetable und Stadt, Berger und Würzburger die Vorstadt Geronella ein, Kapitel und Calvarienschanze werden eingeschlossen
- 9./10. Dezember: alle Ausbruchsversuche der entkräfteten Spanier werden zurückgewiesen

Belagerung v. Gerona – Skizze (III)

Stellung (ca. 7. Dez.) der

<u>Brig. Amey:</u>

- 1., 2. berg. IR
- würzburg. IR



Belagerung v. Gerona (XII)

- 10. Dezember, mittags: das Feuer des Verteidigers verstummt, die Spanier verlangen zu unterhandeln
- 10. Dezember, abends 7:00 Uhr: die Kapitulation kommt zustande
- „den Leichen ähnlich wankten 8.000 über-lebende Einwohner aus den Trümmern hervor“
- 11. Dezember: Übergabe von Gerona, die Spanier legen die Waffen nieder, die Linien-Batl. (2.300 Mann) werden kriegsgefangen und nach Frankreich abgeführt; die Franzosen und ihre Alliierten besetzen die Stadt

Belagerung v. Gerona (XIII)

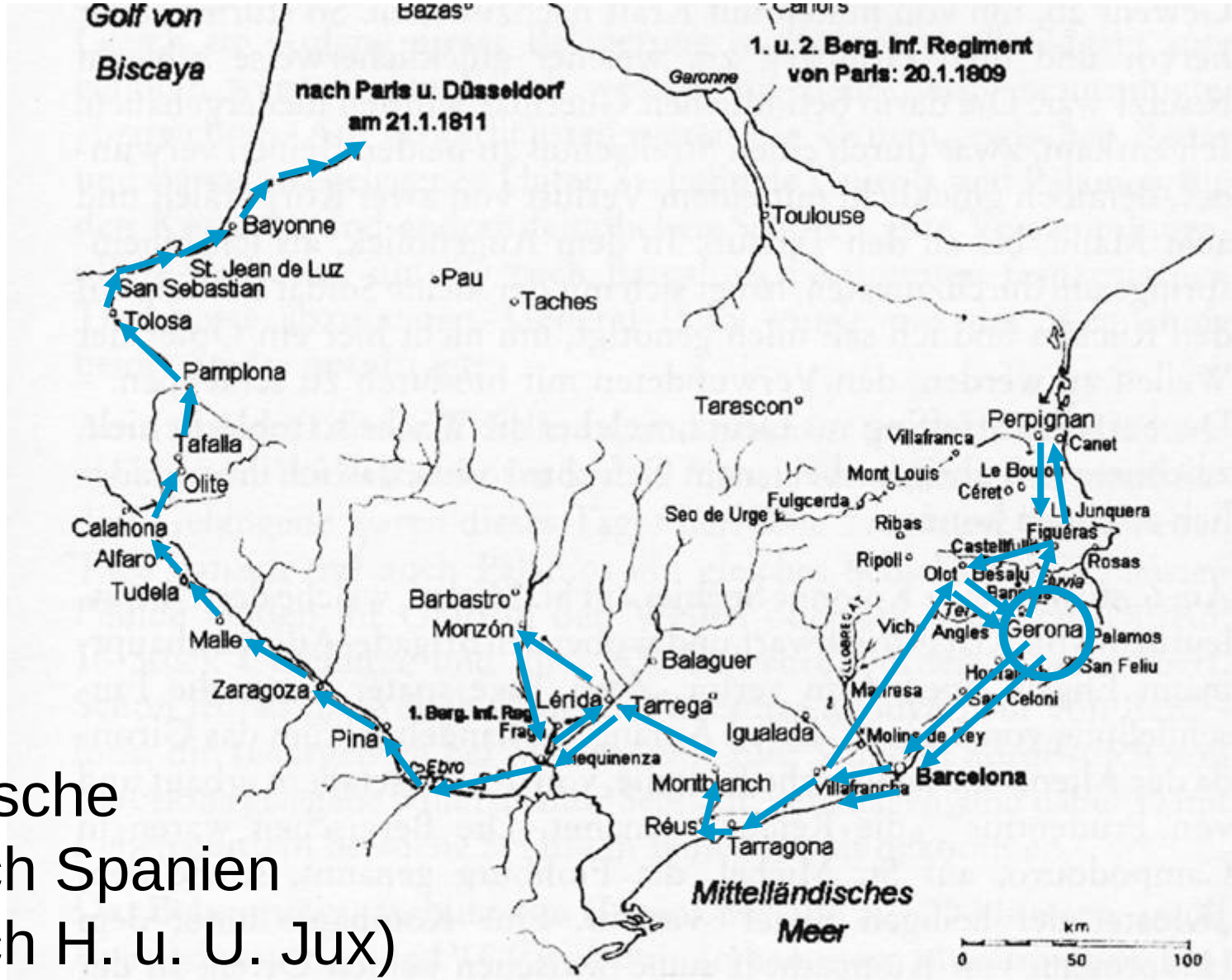
- die bergische Infanterie eskortiert die gefangenen Mönche von Gerona Richtung Frankreich
- Zimmermann: „Nie hat man wohl eine ähnliche Kara-wane gesehen.“

Zeichnung nach Rigel

Verluste bei Gerona

- Franzosen und Verbündete: 12.000 Mann des Belagerungskorps, 5.000 Mann der Bedeckung
- Spanier: 2.800 Militärs, 5.000 Zivilisten

Weitere Kampfeinsätze 1810/11 (I)



- Märsche durch Spanien (nach H. u. U. Jux)

Weitere Kampfeinsätze 1810 (II)

- Gefangennahme eines Schweizer Bataillons in spanischen Diensten bei Reus am 21.08.1810

Weitere Kampfeinsätze 1811(III)

- (einzige) Begegnung mit bergischen Lanziers bei Pamplona am 16.01.1811

Das 3. bergische Inf.-Regiment

- 1809 nach Frankreich
- bis Mitte 1812 Küsten-wachtdienst, 1. Batl. (als Kader) zurück
- 2. Batl. nach Spanien
- Einsatz entlang der Grenze gegen span. Aufständische
- zeitweise Festungs-besatzung in Gerona
- im Februar 1813 zurück

Ausgewählte Literatur

- Orth, B. Jakob Freiherr von Hartmann und Michael Geither. Gerabronn: Hohenloher Druck- und Verlagshaus, 1990
- Schumacher, K. Die Bergischen Infanteristen Gerhard Deiter und Karl Rosendahl. Düssel-dorfer Jahrbuch, 1913/14
- Staff, H. v. Der Befreiungskrieg der Katalonier, in den Jahren 1808 bis 1814. Breslau: Josef Max, 1821
- Zimmermann, P. Erinnerungen aus den Feld-zügen der bergischen Truppen in Spanien und Rußland. Düsseldorf : Grahl´sche Buch- und Kunsthandlung, 1840 (Neuausg. H. u. U. Jux)